

**Aktennotiz über Video-Besprechung mit Uniper über Sanierung Loisach-Isar-Kanal
am 03.04.2025 von 10.30 – 11.30 Uhr**

Teilnahme Uniper:

Frau Mentz, Projektleiterin

Herr Töpfer, Bereichsleiter

Frau Walter, Planungsbüro

Anlage: Schaubild 16 der Uniper-Präsentation vom 22.01.25 in Gelting

1. Festgestellte Schadensursache
Die Böschung des fast leeren Kanals war sehr ausgetrocknet und verlor dadurch die Wasserhaltefähigkeit beim Wiederhochfahren des Wasserspiegels mit der Folge, dass das Wasser seitlich durchgebrochen ist.
2. Empfehlungen des Lehrstuhls für Erd- und Grundbau der Bundeswehr-Universität (Bezug: Uniper-Präsentation vom 22.01.25, Weitere geplante Sanierung)
-Roter und orangener Bereich (auch auf Wolfratshausener Flur):
Vollauskleidung mittels Bentonit-Masse, in die ein Geotextil-Gewebe samt Biberschutzgitter eingebettet ist.
3. Umsetzung der Empfehlung
 - a. Die sehr schwere Matte muss in einem Stück über den Kanal gelegt werden
→ auf beiden Seiten des Kanals müssen Zuwegungen vorhanden sein/angelegt werden, d.h. die vorhandene Ufervegetation muss vollständig entfernt werden
 - b. Nach Abschluss der Arbeiten wird eine Magerwiese angelegt, die gepflegt/gemäht werden muss. (Ursprüngliche Biotopkartierung der Unteren Naturschutzbehörde: „Magerwiese“)
4. Konsequenzen
 - a. Wenn die Pflege der Magerwiese nicht manuell durchgeführt wird, können keine Büsche nachgepflanzt werden außerhalb des Mattenbereichs. Evtl. könnten Bäume nachgepflanzt werden.
 - b. Allerdings laufen auf beiden Seiten des Uferwegs südlich des Kanals Stromleitungen und andere Sparten, zu denen bestimmte Abstände vorgeschrieben sind.
Neben dem Uferweg nördlich des Kanals läuft zumindest eine Gasleitung
 - c. Wiederbepflanzung des Uferbereichs außerhalb der Matte wird von Uniper geprüft.
5. Geplante Arbeiten auf Wolfratshausener Flur stromabwärts der B11
 - stromaufwärts von B11:
orangener und roter Bereich Vollauskleidung, Ufervegetation wird entfernt
 - stromabwärts von B11:
nur Sanierung mit Bentonitpulver, Ufervegetation nicht betroffen, bleibt bestehen
 - Planeinreichung bei der Stadt bis Mai 25 vorgesehen
 - Infoveranstaltung noch im September 2025
 - Entfernung der Ufervegetation stromaufwärts der B11 ab Oktober 2025

Meine Einschätzung:

Solange die Art der Abdichtung (Auskleidung mit Matte) als einzige Lösung im Raum stehen bleibt, gibt es keine Möglichkeit, die Vegetation (Büsche, Bäume) der Uferböschungen stromaufwärts der B11 zu sichern/nachzupflanzen.

Als Kompromiss könnten am Rand der Uferwege Bäume nachgepflanzt werden, wenn die im Untergrund verlegten Sparten (Gas, Strom, etc.) dies zulassen.

